



ZukunftsRaum Südtirol

Impulse für eine neue Urbanistik

VERSUS: Raumordnung anderer Länder im Vergleich

Die Referenten



Prof. Andreas Schneider

Geb. 1964 in Basel

Dipl. Architekt ETH, Raumplaner ETH/NDS, Professor für Raumentwicklung, Rapperswil (CH)

Architekturstudium ETH Zürich und CEPT Ahmedabad (Indien), Nachdiplomstudium Raumplanung ETH-Z, 1989-1991 Projektleiter bei der Stadtplanung Baden, 1993-1997 selbstständiger Raumplaner und Oberassistent ORL-Institut ETH-Z, 1997-2001 Leiter der Wirtschaftsfachstelle und Stadtentwicklung Aarau, 2002-2011 Senior-Projektleiter bei Metron Raumentwicklung AG in Brugg, seit 2010 Professor für Raumentwicklung und Leiter des Instituts für Raumentwicklung (IRAP) an der Hochschule für Technik Rapperswil (HSR)



Dipl. Ing. Georg Rauch

Geb. 1954 in Schlins

Ingenieurbüro für Raumplanung und Raumordnung in Schlins/Vorarlberg (A)

Diplomstudium Raumplanung und Raumordnung TU Wien, 1982-1985 Mitglied der Forschungsgesellschaft Joanneum Research Graz mit Beteiligung an der Regional- und Umweltplanung für verschiedene Regionen in der Steiermark, 1985-1988 Mitglied der Niederösterreichischen Landesregierung mit Zuständigkeiten für Dorferneuerung und Regionalkonzepte im Waldviertel, 1988-1990 Tätigkeit in einem Umweltplanungsbüro in Vaduz, 1990 Gründung eigenes Büro für Raumplanung und Raumordnung in Schlins, mit Tätigkeitsschwerpunkten örtliche Raumplanung für Gemeinden, Landschaftsplanung sowie Freiraumgestaltung



M.Sci. Dr. Arch. DI ZT Martin Mutschlechner

Geb. 1969 in Innichen

Architekt und Stadtplaner in Innsbruck/Tirol (A)

Nach dem mit Auszeichnung bestandenen Architekturstudium in Innsbruck sowie einigen Jahren Berufserfahrung als Architekt in Österreich und Italien schloss der gebürtige Südtiroler im Jahr 2002 eine postgraduale Ausbildung am Berlage Institut in Rotterdam mit dem „Master of Excellence in Architecture“ ab. 2002 gründete er ein Büro für Architektur und Stadtplanung in Innsbruck. Neben seiner Tätigkeit als Gastprofessor an mehreren Universitäten im In- und Ausland ist er Mitglied der Österreichischen Plattform für Architekturpolitik und Baukultur, publiziert in verschiedenen nationalen und internationalen Medien und moderiert Symposien und Workshops. Seine Arbeiten wurden unter anderem bei der Biennale in Venedig und Rotterdam sowie bei der Archilab-Ausstellung in Orleans gezeigt.



Dipl. Ing. Univ. Jakob Oberpriller

Geb. 1959 in Pfettrach bei Landshut

Architekt, Stadtplaner, Regierungsbaumeister sowie Mitglied der Vertreterversammlung der Bayerischen Architektenkammer, Hörmannsdorf (D)

Architekturstudium TU München und ETH Zürich, Referendarausbildung bei der Bayerischen Staatsbauverwaltung und Abschluss mit 2. Staatsprüfung zum Regierungsbaumeister, 1988-1993 Akademischer Rat am Institut für Städtebau der TU München, seit 1990 Mitglied der Bayerischen Architektenkammer, 1993 Gründung eigenes Büro in Pfettrach, 1994 Forschungstätigkeit am Institut für Städtebau an der TU München, 2000 Berufung in den Bund Deutscher Architekten (BDA), 1992-2009 Lehrtätigkeit an verschiedenen Hochschulen sowie Akademien, seit 2003 Mitglied der Vertreterversammlung der Bayerischen Architektenkammer, 2007-2009 Vertretungsprofessur an der Hochschule Regensburg sowie Zusammenarbeit mit diversen Hochschulen, Berufung in die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL), seit 2011 erster Vorsitzender BDA KV Niederbayern-Oberpfalz



Arch. Frank Weber

Geb. 1967 in Schmölln/Thüringen

Amtsleiter für Ortsplanung Süd-West, Landesabteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, Bozen

Architekturstudium Uni Weimar, Master of Business Administration in Public Management in Salzburg, 1994-2007 Architekt in Deutschland und Südtirol, seit 2007 in der Südtiroler Landesverwaltung tätig, u.a. im Amt für Landesplanung, 2008-2012 Koordinierung der Gefahrenzonenplanung in Südtirol, 2011-2013 Koordinierung der Erarbeitung der Richtlinien über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden, seit 2013 Amtsdirektor für Ortsplanung Süd-West, Landesabteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung in Bozen